Muslime in den USA rufen Soziale Netzwerke zur Verantwortung

20. März 2019



Washington (KNA) Der Muslimische Rat in der amerikanischen Hauptstadt macht die großen Sozialen Netzwerke für Hass-Propaganda nach dem Anschlag von Christchurch mitverantwortlich. Sprecherin Hoda Hawa sagte dem Sender „Hill TV“ (Montag) in Washington, die Netzwerke hätten „absolut eine Verantwortung“.

Youtube und Facebook waren nach den Schüssen von Christchurch, bei denen der rechtsextremistische Täter 50 Personen getötet hatte, in die Kritik geraten, weil sie Filmsequenzen des Anschlags, die der Mann ins Netz gestellt hatte, erst nach längerer Zeit gelöscht hatten.

„Die neuseeländische Polizei hat uns nach Beginn des Livestreams auf ein Video auf Facebook aufmerksam gemacht“, gestand die Facebook-Direktorin für Australien und Neuseeland, Mia Garrick, in einer Erklärung ein. Erst dann sei gehandelt worden. Hass-Botschaften würden aus dem Netz genommen, „sobald wir es wissen“. Auch Google hatte eingeräumt, über Youtube kurzzeitig mit Bildmaterial aus Christchurch online gewesen zu sein.

Unmittelbar nach den Schüssen in den beiden Moscheen habe der muslimische Rat von Washington D.C. Kontakt zu den Sozialen Netzwerk-Anbietern aufgenommen, „um sicherzustellen, dass die Videos über den Angriff heruntergenommen wurden“, so Hawa.

(KNA - tknls-89-00194)
Foto: Con Karampelas/Unsplash

Stand: 16. November 2026